

## DOKUMENTATION

Gespräch: 30.08.17, 16.30 – 18.20 Uhr

Ort: Jugendklub Horn, Hoernlestr. 51, 12555 Berlin

### 11 Teilnehmende lt. Liste:

- Mitglieder des Bürgervereins für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.
- Mitglieder der Interessengemeinschaft „Mein Kietz“
- Interessierte Bürger/-innen
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Referat IV D: Fr. Weber

Moderation: Fr. Nietzold

Mitschriften: Fr. Weber (Festhalten der Gedanken und Hinweise auf Moderationskärtchen)

Dokumentation/Fotos: Fr. Nietzold

### Tagesordnung

1. Anlass und Ziel
2. Auswertung der Bürgerwerkstatt
3. Was sind die nächsten Arbeitsschritte bei der federführenden Senatsverwaltung?
4. Wie geht es weiter vor Ort?



### Informationen:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/gueterbahnhof-koepenick/index.shtml>

Bezirksamt Treptow-Köpenick, Sozialraumorientierte Planungskoordination:

[www.berlin.de/tk-spk/](http://www.berlin.de/tk-spk/)

→ mit einem Überblick zum Verfahrensstand unter:

Region/Bezirksregionen Köpenick-Nord/Dammvorstadt/Bezirksregion Friedrichshagen

→ Stichwort „Güterbahnhof Köpenick“:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/artikel.590107.php>

Kontakt:

Sylvia Nietzold

Tel. (030) 90297-2220

E-Mail: [sylvia.nietzold@ba-tk.berlin.de](mailto:sylvia.nietzold@ba-tk.berlin.de)

Ute Weber

Tel. (030) 90139-4825

E-Mail: [ute.weber@sensw.berlin.de](mailto:ute.weber@sensw.berlin.de)

## 1. Anlass und Ziel

- am 19.09.17 fand in der Alten Försterei die erste Bürgerwerkstatt mit ca. 260 Teilnehmern statt
- dazu gab es am 30.08.17 eine Vorbereitung mit Mitgliedern des BV, IG und weiteren Interessierten
- Auswertung:
  - In wieweit konnten die priorisierten Themen eingebracht werden?
  - Welche Themen und Bedarfe blieben offen?
  - Nächste Schritte für die Beteiligung und in welcher Form?

## 2. Auswertung der Bürgerwerkstatt

### 2.1 Einschätzung und Hinweise zur Bürgerwerkstatt

Folgendes wurde als „gut“ eingeschätzt:

- Organisation und Gesamtmoderation
- Informationen zum Stand und Vorhaben im Plenum war gut

Folgendes wurde als „weniger gut“ eingeschätzt:

- Veranstaltung war zu groß
- Transparenz fehlte
- Information über Vorbereitende Untersuchungen an Bürger/innen vor der Veröffentlichung im Amtsblatt
- Arbeitsgruppen waren weniger gut
- Trennung Moderation und fachliche Antworten
- Thementische zu allgemein
- Varianten fehlten
- Einzelbedarfe konnten nicht alle besprochen werden (andere Erwartungen)

Folgende Hinweise und Vorschläge wurden für eine nächste Veranstaltung gegeben:

- ➔ kleinere Arbeitsgruppen
- ➔ räumliche Trennung der Thementische
- ➔ Fragen beantworten! (Wer sind die Ansprechpartner?)

### 2.2 Einschätzung und Hinweise zu den Arbeitsgruppen

Zur Veranstaltung am 19.09.17 wurden Gespräche in folgenden Arbeitsgruppen angeboten:

- Verkehr und Mobilität
- Strukturkonzept nördliches Voruntersuchungsgebiet
- Soziale Infrastruktur, Nachbarschaftseinrichtungen
- Freiraumstruktur, Stadtklima, Ökologie
- Strukturkonzept südliches Voruntersuchungsgebiet

Die Anwesenden konnten nur zu den folgenden drei AG`s eine Einschätzung geben. Folgende Themen blieben offen bzw. sind für die Anwesenden von hoher Priorität:

#### AG: Verkehr und Mobilität

- Varianten zur Straßenführung fehlten
- Straßenbahnschleife aus Hirtestraße herausnehmen
- Informationen zur Machbarkeitsstudie „Gleisquerung“
- Pro-und-Kontra-Liste zur Gleisquerung und Straßenverlauf erstellen

#### AG: Strukturkonzept nördliches Voruntersuchungsgebiet

- direkt Betroffene wurden vorher nicht / zu wenig einbezogen
- Varianten zur sozialen Infrastruktur fehlten
- Gesprächsbedarf Denkmalschutz

Kontakt:

Sylvia Nietzold  
Tel. (030) 90297-2220  
E-Mail: [sylvia.nietzold@ba-tk.berlin.de](mailto:sylvia.nietzold@ba-tk.berlin.de)

Ute Weber  
Tel. (030) 90139-4825  
E-Mail: [ute.weber@sensw.berlin.de](mailto:ute.weber@sensw.berlin.de)

**AG: Soziale Infrastruktur, Nachbarschaftseinrichtungen**

- Varianten zur sozialen Infrastruktur fehlten
- ärztliche Versorgung muss mitgeplant werden in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung

**3. Nächste Arbeitsschritte der federführenden Senatsverwaltung**

- demnächst werden online zur Verfügung gestellt: Dokumentation und Umgang mit den Anregungen/Hinweisen/Fragen in tabellarischer Form; Präsentationsmaterial; Videomitschnitt
- nach Auswertung der weiteren eingegangener Stellungnahmen (inkl. „Fähnchen“, Briefen und E-Mails und der Online-Beteiligung) Publikation einer umfangreicheren Dokumentation
- Betroffenenbeteiligung in Form von Gesprächen Ende November/ 2017
- Städtebaulicher Rahmenplan
- Endbericht zu den Voruntersuchungen
- Festsetzung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs durch Senats- und Abgeordnetenhausbeschluss voraussichtlich im Frühjahr 2018
- Zügige Aufstellung von Bebauungsplänen (Öffentlichkeitsbeteiligung während der Verfahren)
- Parallele Begleitung durch städtebauliche Wettbewerbsverfahren

Dazu wurden noch folgende Bedarfe/Hinweise der Anwesenden aufgenommen:

- nach der veröffentlichten Dokumentation zur Bürgerwerkstatt erneut ein Feedback der Bürger/innen einholen
- zum späteren Zeitpunkt (nach Auswertung) erneute Online-Beteiligung gewünscht
- Feedback zu Rahmenplan einholen

**4. Wie geht es weiter vor Ort?**

**4.1 Erwartungen und Hinweise**

Information und Transparenz

- Meilensteine der Senatsverwaltung zum Vorhaben
- Welche fachspezifischen Runden gibt es?
- Informationen/Protokolle der fachspezifischen Runden öffentlich machen
- detaillierte Informationen zu Themenbereichen bündeln

Austausch und Mitsprache

- Bedarf für regelmäßige themen- und anlassspezifische Treffen mit Experten
- das bestehende Gremium als einen aktiven und kompetenten Beirat weiter entwickeln

**4.2 Nächste Schritte**

- Stattfinden der Gespräche mit den Betroffenen Ende 2017
- In Absprache mit den Anwesenden trifft sich die Arbeitsgruppe erst nach den Gesprächen mit den Betroffenen Anfang 2018 (Bedarf, Inhalt und Format werden entsprechend abgestimmt)
- Für März/April 2018 ist eine Ortsteilkonferenz „Dammvorstadt“ u. a. zum Vorhaben „Güterbahnhof Köpenick“ geplant